

Montag, 2. März 2015

## Bezirksliga

## Der 19. Spieltag

**SV Sillenbuch - TV 89 Zuffenhausen** 2:1  
Tore: 0:1 Ersing (Eigentor, 14.), 1:1 Martin (52.), 2:1 Martin (56.)  
Besonderes: Gelb-Rot für Tepegöz (Zuffenhausen, 86.)

**SV Bonlanden II - TSV Weilimdorf** 3:4  
Tore: 1:0 Rieker (12., Foulelfmeter), 1:1 Patrick Härle (13.), 1:2 Sevimli (48., Foulelfmeter), 1:3 Patrick Härle (49.), 2:3 Walderich (70.), 3:3 Eckhardt (80.), 3:4 Pescione (87.)  
Besonderes: -

**MTV Stuttgart - SV Vaihingen** 4:2  
Tore: 1:0 Hahn (20.), 2:0 Hahn (34.), 2:1 Rosenberg (43.), 3:1 Hahn (66.), 4:1 Hug (75.), 4:2 Rosenberg (88.)  
Besonderes: Rote Karte für Max Knoll (Vaihingen, 90./Grobes Foulspiel)

**Sportvg Feuerbach - SSV Zuffenhausen** 0:2  
Tore: 0:1 Martin Mataija (20.), 0:2 Korkmaz (90.+2)  
Besonderes: Feuerbach nach Verletzung von Torwart Rehm (87.) wegen bereits ausgeschöpften Wechselkontingents in Unterzahl

**SKV Palästina Al Q'uds - TSV Mühlhausen** 2:3  
Tore: 1:0 Mohammad (13.), 1:1 Semeraro (14.), 2:1 Okumus (35.), 2:2 Kessler (69.), 2:3 Haufe (75.)  
Besonderes: Gelb-Rot für Colaklar (Palästina, 82.)

**TSVgg Plattenhardt - FC Stuttgart-Cannstatt** 1:4  
Tore: 0:1 Katsiulas (7.), 0:2 Hasanaj (10.), 0:3 Hasanaj (38.), 0:4 Altintas (65.), 1:4 Perhanidis (90.+2)  
Besonderes: -

**TSVgg Münster - SC Stammheim** 2:0  
Tore: 1:0 Schulz (9.), 2:0 Kuhn (90.+4)  
Besonderes: -

**Croatia Stuttgart - SG Untertürkheim** 2:1  
Tore: 1:0 Isbert (5.), 1:1 Zipperlen (26.), 2:1 Isbert (90.+1)  
Besonderes: Gelb-Rot für Zajfert (Croatia, 48.), Gelb-Rot für Lovric (Croatia, 90.+4), Rote Karte für Yildirim (Untertürkheim, 90.+1/Notbremse)

1. TSVgg Münster	18	12	3	49:24	39	
2. SC Stammheim	18	9	7	42:17	34	
3. FC Stgt.-Cannstatt	17	9	6	44:27	33	
4. TSV Weilimdorf	18	10	3	36:31	33	
5. SV Vaihingen	18	8	5	44:27	29	
6. MTV Stuttgart	18	7	7	43:24	28	
7. Croatia Stuttgart	18	8	3	35:33	27	
8. SV Sillenbuch	18	8	2	34:33	26	
9. SV Bonlanden II	18	7	3	31:36	24	
10. SG Untertürkheim	18	6	5	35:41	23	
11. Spvgg Möhringen	17	6	4	35:41	22	
12. Sportvg Feuerbach	18	7	1	25:32	22	
13. TV Zuffenhausen	18	5	8	30:38	20	
14. SSV Zuffenhausen	18	5	5	19:36	20	
15. TSVgg Plattenhardt	18	6	1	11	25:41	19
16. TSV Mühlhausen	18	5	1	12	24:44	16
17. SKV Palästina Al Q'uds	18	3	1	14	30:46	10

## Die nächsten Spiele

**Sonntag, 8. März:** TV 89 Zuffenhausen - SV Bonlanden II, SC Stammheim - SV Sillenbuch, SG Untertürkheim - Spvgg Möhringen (alle 15 Uhr)  
SSV Zuffenhausen - SKV Palästina Al Q'uds Stuttgart, SV Vaihingen - Sportvg Feuerbach, TSV Weilimdorf - MTV Stuttgart, FC Stuttgart-Cannstatt - TSVgg Münster, TSV Mühlhausen - Croatia Stuttgart (alle 15.30 Uhr)

## Torschützen

16 Steffen Müller (Spvgg Möhringen)
16 Marco Schulz (TSVgg Münster)
12 Michele Cinque (SC Stammheim)
12 Max Knoll (SV Vaihingen)
12 Gianluca Marsiglio (SG Untertürkheim)
12 Niels Wüllbier (SV Bonlanden II)
11 Hasan Isbert (Croatia Stuttgart)
10 Sascha Blessing (SV Sillenbuch)
10 Behar Hasanaj (FC Stuttgart-Cannstatt)
10 Philipp Rosenberg (SV Vaihingen)
10 Cesur Sevimli (TSV Weilimdorf)
9 Steffen Fenchel (SV Sillenbuch)
9 Raphael Hahn (MTV Stuttgart)
9 Sideris Papadopoulos (SG Untertürkheim)
8 Patrick Härle (TSV Weilimdorf)
8 Christian Linder (TV Zuffenhausen)
8 Ali Sivka (FC Stuttgart-Cannstatt)
7 Paulo Bayrak (TSV Plattenhardt)
7 Mohamed Maghrebi (Palästina Al Q'uds)
7 Volkan Okumus (SKV Palästina Al Q'uds)
6 Christian Kuhn (TSVgg Münster)

## Jugendfußball

## TSV-Juniorinnen belegen Rang acht

Als erste Jugendmannschaft des TSV Weilimdorf schafften es die D1-Juniorinnen beim Sparkassen Junior Cup unter die besten zehn Teams. Bei der Endrunde auf Verbandsebene in Weingarten belegten die Nachwuchskickerinnen der Nord-Stuttgarter den achten Rang. Das erste Spiel gegen den VfB Obertürkheim verloren die Weilimdorferinnen knapp mit 0:1. Im zweiten Spiel unterlagen sie der TSVgg Plattenhardt ebenfalls knapp, diesmal allerdings mit 1:2. Und auch im letzten Spiel in der Vorrunde gegen den TSV Frommern musste sich das TSV-Team geschlagen geben. Frommern setzte sich mit 2:0 durch. Damit trafen die Nord-Stuttgarterinnen im Spiel um Platz sieben auf den Vorjahressieger, die SGM Amtzell - und fing sich erneut eine Niederlage ein. red

## Kontakt

**Sportredaktion Nord-Rundschau**  
Telefon: 07 11 / 87 05 20 - 15  
E-Mail: a.meyer@nord-rundschau.zgs.de

## Ein Derby der verpassten Chancen

**Fußball** Der SSV gewinnt das Kellerduell in Feuerbach und Stammheims Sturm auf die Spitze scheitert. *Von Mike Meyer*

Das wäre sie gewesen, die Chance auf einen Wachwechsel an der Spitze der Fußball-Bezirksliga. Doch der SC Stammheim ließ sie ungenutzt verstreichen. Denn im Spitzenspiel beim Tabellenführer TSVgg Münster musste sich der zweitplatzierte SC Stammheim mit 0:2 geschlagen geben. Und nun hat der Verfolger ein paar Verfolger, die ihm näher rücken: Zuvorderst der FC Stuttgart-Cannstatt, dann der TSV Weilimdorf, der in Bonlanden ein unterhaltsames Spiel ablieferte. Und auch mit dem MTV könnte in absehbarer Zeit wieder zu rechnen sein. Ein 0:2 handelte sich auch die Sportvg Feuerbach ein, die das Kräfteemessen mit dem SSV Zuffenhausen ein zweites Mal in dieser Saison verlor. Was die Niederlage für die Feuerbacher einigermaßen erträglich machen dürfte: Die zwei im Klassement hinter ihnen liegenden Clubs und die drei auf den unmittelbaren Rängen davor punkteten ebenfalls nicht.

So viele Zuschauer wie in den Zeiten, als sich die Sportvg Feuerbach und der SSV Zuffenhausen (damals: FV Zuffenhausen) noch in der Landesliga miteinander maßen, waren im Feuerbacher Wilhelm-Braun-Sportpark am Sonntag nicht zu sehen. Aber es waren einige dabei, die das Duell noch aus vergangenen Zeiten kennen - sei es als Fan oder als Spieler. Und die wendeten sich allesamt entsetzt ab. Denn was sich in Hälfte eins dort auf dem Kunstrasen abspielte, hatte mit Bezirksligafußball nur ansatzweise zu tun. Im Vorfeld hatten beide Übungsleiter beklagt, dass sie mit der Trainingsbeteiligung unzufrieden seien. Die Folgen davon zeigten sich aber auf unterschiedliche Art und Weise: Während den Zuffenhäusern ab der 65. Minute die Luft ausgegangen war, machte sich der Trainingsmangel der Sportvg vor allem in der Abstimmung bemerkbar. Dabei hatten die Feuerbacher gar nicht schlecht angefangen. Aber das änderte sich in der 20. Minute: Ein Ballverlust von Sportvg-Mittelfeldspieler Martin Henne, ein Pass von Zuffenhausens Spielmacher Enes Korkmaz zu Martin Mataija, der frei vor Feuerbachs Keeper Emanuel Rehm die erste Chance der Gäste zur Führung verwandelte. Gegen nun völlig verunsicherte Feuerbacher verpassten es die Gäste allerdings, den Vorsprung zu vergrößern, obwohl Noureddine El Otmani, Martin Mataija und Fabian Eichner beste Gelegenheiten dazu hatten. Erst nach etwa einer Stunde Spielzeit fingen sich die Platzherren und waren nun ihrerseits an der Reihe, durch Raffaele di Muccio, Steffen Zeitvogel, Luca Annunziata, Erdinc Bozoglu, Marvin Höschel und Afram Yalman hochkarätige Tormöglichkeiten im Überfluss zu versemeln oder durch SSV-Keeper Tim van Aken vereitelt zu bekommen. Dass die Partie schließlich zu Gunsten der Zuffenhäuser kippte, lag vorrangig an der Verletzung von Sportvg-Schlussmann Emanuel Rehm, der in der 87. Minute nach einem Zusammenprall mit Martin Mataija nicht mehr wei-

„Natürlich sind wir enttäuscht. Aber das hilft uns momentan leider auch nicht weiter.“

Thomas Oesterwinter, Trainer des SC Stammheim



Mit ihrer Leistung war MTV-Coach Iakovos Peidis sehr zufrieden: Carolin Hauber (Mitte) machte 20 Punkte. Foto: Günter Bergmann



Das Führungstor vorbereitet, das 2:0 selbst erzielt: Enes Korkmaz (Mitte) war maßgeblich am Erfolg des SSV beteiligt. Foto: Günter Bergmann

terspielen konnte. Da die Feuerbacher schon dreimal gewechselt hatten, musste Feldspieler Herold Fejzulahi zwischen die Pfosten. Eingreifen musste der frisch gebackene Keeper Fejzulahi allerdings nur ein Mal - um den Ball aus dem Netz zu holen, in das ihn Korkmaz in der Nachspielzeit befördert hatte.

Mit dem aus einem 6:0-Erfolg über Plattenhardt resultierenden Selbstvertrauen reiste der SC Stammheim zum Gipfeltreffen bei der TSVgg Münster. Aber Münster ist halt mal nicht Plattenhardt: „Die TSVgg war aggressiver, präsenter auf dem Platz, und sie hat mehr Willen gezeigt“, sagte Stammheims Coach Thomas Oesterwinter. „Damit haben sie uns in der ersten Hälfte den Schneid abgekauft.“ Und ehe es sich der SC versah, lag er mit 0:1 im Hintertreffen und hätte bis zur Pause durchaus auch noch weiter zurückliegen können. In Hälfte zwei liefen die Gastgeber ihren Verfolger kommen. Der SC kam auch, er kam sogar zu Chancen. Aber zweimal verpasste es Michele Cinque, ein Mal Emre Yildizeli, den Vorsprung der Münsterer zu egalisieren. Die wiederum bespiegelten mit dem 2:0 in der Nachspielzeit die zweite Saisonniederlage des SC. „Natürlich sind wir enttäuscht. Aber das hilft uns momentan leider auch nicht weiter“, urteilte der Stammheimer Trainer.

Die große Frage beim FC Stuttgart-Cannstatt war: Wie präsentiert sich das Team nach der Winterpause? Die Antwort: überraschend gut - und sehr durchschlagskräftig. Denn ehe es sich der Gastgeber TSVgg Plattenhardt versah, lag er mit 0:2 hinten. Diagonalball Hans Fakner, Schuss Spiridon Katsiulas - das 1:0 für den FC nach nur fünf Minuten, dem Behar Hasanaj weitere fünf Minuten später das 2:0 folgen ließ. Hasanaj zeichnete nach Kopfballvorlage von Recep Yildiz, der zusammen mit Gök-

han Dogan das Trainergespann bildet, für das 3:0 verantwortlich. Und Katsiulas fügte seiner persönlichen Statistik in der 65. Minute noch einen Scorerpunkt hinzu, als er das 4:0 durch Muhammet Altintas vorbereitete. „Danach haben wir leider abgeschaltet“, sagte Dogan. Was aber bis auf den Ehrentreffer der Plattenhardter folgenlos geblieben ist.

Da machte es der TSV Weilimdorf bei seinem Auftritt bei der Landesliga-Reserve des SV Bonlanden schon ein bisschen spannender. Erst Rückstand nach Foulelfmeter, eine Minute später Ausgleich durch Patrick Härle nach Vorarbeit von Gökhan Küçükcolak. Dann ein Doppelschlag nach der Pause, als binnen 100 Sekunden erst Cesur Sevimli per Strafstoß und erneut Härle trafen. Dem folgten in der Schlussphase die Tore, mit denen die TSVgg zum 3:3 ausglich, ehe Carmine Pescione kurz vor dem Schlusspfiff der entscheidende Treffer zum 4:3 für die Weilimdorfer glückte. Geschenk, dass die Plattenhardter eigentlich einen weiteren Strafstoß hätten zugesprochen bekommen müssen. Ebenfalls geschenkt, dass bei den Schüssen von Sevimli, Härle und Küçükcolak das Aluminium des Plattenhardter Gehäuses weitere Tore verhinderte. „Es war einfach alles dabei, was man sich von einem guten und temporeichen Bezirksligaspiel wünscht“, sagte TSV-Spielleiter Michael Bachmann.

Ähnlich zufrieden wie der Weilimdorfer Funktionär war Francesco Mazzella di Bosco, Trainer des MTV Stuttgart. Der konnte nicht nur einen 4:2-Erfolg seiner Mannschaft über den SV Vaihingen feiern, sondern auch ein Ende der Durststrecke von Stürmer Raphael Hahn. Hahn traf nach einem Pass von Markus Herberth zum 1:0 und schloss zwei Alleingänge mit weiteren Treffern ab. Für das vierte Tor für die Elf vom Kräherwald zeichnete Dominik Hug verantwortlich, der fünf Minuten vor seinem Erfolgserlebnis eingewechselt worden war. Den Vaihingern war zwar in Hälfte

eins der zwischenzeitliche 1:2-Anschluss geblückt, doch das 2:4 kam zu spät, um den Erfolg des MTV noch zu gefährden. Was offenbar nicht jeder gut verkraftete: Der SVV-Kapitän Max Knoll handelte sich nach einem Frustfoul gegen Willie Sauerborn in der Schlussminute die rote Karte ein.

Apropos rot: Für Jan Zajfert war nach Gelb-Rot die Partie zwischen seinem Team Croatia Stuttgart und der SG Untertürkheim schon nach 49 Minuten beendet. Zu diesem Zeitpunkt stand es 1:1, nachdem Hasan Isbert die Kroaten früh in Führung gebracht hatte, sich das Team von Trainer Igor Ilicic aber nach einer Unachtsamkeit das 1:1 einfiel. Doch auch in Unterzahl hielten die Platzherren mit viel Engagement dagegen und hatten durch Isbert und Stanislav Vrcan gute Chancen, um wieder in Front zu gehen. Doch der erlösende Treffer sollte erst in der Nachspielzeit fallen. Nach einem Foul des Untertürkheimer Keepers an Isbert und der roten Karte wegen Notbremse für den Schlussmann trat Isbert selbst zum Freistoß an und versenkte ihn zum 2:1. „Toll, was meine Mannschaft in Unterzahl für eine Moral gezeigt hat“, lobte Ilicic. „Der Sieg war immens wichtig.“

Siege bräuchte auch der TV 89 Zuffenhausen dringend. Das Problem: Beim SV Sillenbuch holte er keinen, obwohl die Sillenbacher durch ein Eigentor von Alex Ersing nach Eckstoß von Daniel Gäng bereits nach einer Viertelstunde hinten lagen. Gäng und Maximilian Eisentraut hätten eigentlich schon in der ersten Halbzeit für die Vorentscheidung sorgen können, doch beide vergaben mehrere gute Möglichkeiten. Die Platzherren waren da ein ganzes Stück effektiver: zwei Angriffe, zwei Tore - schon war aus dem Rückstand eine Führung geworden und die Moral der Zuffenhäuser am Boden. „Erst haben wir uns naiv angestellt und danach haben wir das Fußballspielen eingestellt“, ärgerte sich TVZ-Coach Marco Scheel. „Und das, obwohl uns schon das Wasser bis zum Hals steht.“

## Es braucht ein bisschen Anlaufzeit

**Basketball** Gegen Heidelberg/Kirchheim finden die MTV-Damen erst spät in die Spur, siegen aber mit 70:44. *Von Benjamin Bauer*

Als Titelaspirant in der Regionalliga hat man einen Ruf zu verteidigen. So kam es auch, dass Iakovos Peidis, der Trainer der Stuttgarter Damenmannschaft, nach einer mangelhaften Vorstellung seiner Mädels vorvergangenes Wochenende gegen die BSG Basket Ludwigsburg ein Machtwort sprach: „Wir müssen unser Image wieder gerade rücken“, forderte Peidis. Gelegenheit dazu sollte das Match gegen die SG Heidelberg/Kirchheim am Samstagabend in der Sporthalle West bieten. Nach dem deutlichen 70:44-Sieg fiel das Fazit des Übungsleiters durchwachsen aus: „Am Anfang haben wir alles vermasselt, aber am Schluss haben wir richtig guten Basketball gespielt.“

In der Tat war es in den Vierteln eins und zwei nicht weit her mit der vom Trainer verordneten Image-Pflege. Vor allem in der Offensive lief da bei den Stuttgarterinnen wenig zusammen. Zwar verhinderte eine solide Leistung in der Verteidigung der Hausherrinnen Körbe des Gegners, aber es fielen eben auch kaum welche auf Seiten des MTV. Nach einem 12:10 in der ersten

Periode gingen die Mannschaften mit 26:18 in die Kabinen. Obwohl Coach Peidis seine Truppe motivierte und anheizte, hatten die Gastgeberinnen auch zu Beginn des dritten Viertels noch Probleme, ihren Rhythmus zu finden. Doch gegen Mitte des dritten Viertels blitzte dann endlich auf, wofür der MTV in dieser Saison im Klassement bekannt und gefürchtet ist - schnelle und clevere Aktionen unter dem gegnerischen Korb, gepaart mit guten Treffern von außen. Zwar blieb Pia Callies - die übliche Verdächtige, was Dreier angeht - unter ihrem sonstigen Schnitt, doch trotzdem gelang es den Gastgeberinnen, sich bis zum entscheidenden Viertel auf 47:34 abzusetzen. Vor allem Josipa Simic war in der Zone eine wichtige Anspielstation. Blitzschnell löste sie sich vom Gegner und versenkte den Ball einige Male scheinbar mühelos aus der Drehung. Aber auch Lara Reckmann oder Stefanie Rathfelder steuerten in der Schlussphase wichtige

„Am Anfang haben wir alles vermasselt, aber am Schluss richtig gut gespielt.“

Iakovos Peidis, Trainer MTV Stuttgart

Punkte bei. Auf eine seiner Spielerinnen war Übungsleiter Iakovos Peidis dann aber doch besonders stolz: Carolin Hauber. „Ich sage immer, Caro, du musst aggressiver spielen. Und heute hat sie es endlich mal gemacht und auch gleich richtig viele Punkte gemacht“, sagte der Coach zufrieden. „Insgesamt bin ich sehr froh, dass das Match nach einem schwachen Start doch noch einen guten Ausgang genommen hat. So können wir mit einem guten Gefühl in die nächste Partie gehen“, lautete sein Fazit.

Nach dem 70:44 gegen die Heidelbergerinnen geht es am kommenden Wochenende nämlich zum Verfolger Karlsruhe. „Und da wird entschieden, wer Erster und wer Zweiter sein wird“, sagte der MTV-Coach. Peidis ist optimistisch: „Natürlich wäre mir lieber, es wäre ein Heimspiel“, sagte er. „Aber ich denke, wenn wir dort so spielen wie heute zum Ende hin, wüsste ich nicht, warum wir nicht gewinnen sollten.“

**MTV Stuttgart:** Martina Bulat (2 Punkte), Pia Callies (9), Carolin Hauber (20), Janine Liebau (4), Stefanie Rathfelder (12), Lara Reckmann (5), Josipa Simic (18).